

"Herrschaftlich, dynamisch, ohne Kompression.
Extralob für die Verarbeitung."



HECO Celan GT 602

stereoplay
Testurteil

Ausgabe 03/15

Heco Celan GT 602
Klang: Spitzenklasse
55 Punkte
Gesamturteil: gut-sehr gut
76 Punkte
Preis/Leistung: sehr gut



HECO

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

stereoplay.de
03 | 2015

HECO Celan GT 602

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.heco-audio.de

Heco Celan GT 602

Kraftpapiermembran: So nennt Heco das schwingende Material seiner Tief- und Mitteltöner. Papiermembranen haben den Siegeszug der dynamischen Chassis begründet. Über Jahrzehnte stellten sie das Ideal dar, bis die Polypropylen Verfechter kamen – und die Vorzüge von Papier unter den Tisch kehren wollten. Das hat nicht ganz geklappt. Nun ist Papier wieder im Trend – nicht nur bei Heco. Also Retro? Es kommt darauf an, was man daraus macht. Heco nutzt „Kraftzellstoff“ der nach deutscher Tradition sogar über eine eigene DIN-Norm verfügt. Über 90 Prozent müssen aus Langfasern bestehen. Heco kauft dafür Papier, das von nordischen Nadelbäumen mit idealer Faserstruktur stammt. Dann kommen nochmals Wollfäden hinzu, und der Mix wird zur „Kraftpapiermembran“ gepresst. Ein Edelmetall also, dem Heco vor mehrfach belüftete Aluminium-Druckgusskörbe setzt.

Erstaunlich schlank

Wer der Celan GT 602 das erste Mal begegnet, staunt über die Details der Verarbeitung. Die passgenauen Blenden, die edle Verschraubung: Hier transferiert eine Company die Ästhetik ihrer Topserien in die Mittelklasse. Dabei bleibt Heco einem weiteren Konstruktionsprinzip treu: Der Mitteltöner gehört immer an die höchste Stelle im Gehäuse, der Hochtöner darunter. Das mutet wie ein verkapptes D'Appolito System an, kommt in der Celan GT 602 aber als echte Drei-Wege-Konstruktion daher: mit zwei baugleichen 13 Zentimeter-Chassis im Bass. Bei deren Anblick überrascht ein weiteres Detail: Die Front ist großflächig mit Membranen bestückt: selbst der Polyfiber – Hochtöner mit seinen 30 Millimetern Spannweite und der schallführenden Alu-Frontplatte ist ein Machtwort. Die Gesamterscheinung bleibt aber erstaunlich schlank. Das MDF-Gehäuse verjüngt sich nach hinten und betont eine Eleganz, die Heco bewusst als „Slim Fit“- Faktor ausruft. Da will jemand beeindruckend – und führt das schöne Spiel auch auf der Rückseite fort. Nicht zwei, nicht vier – gleich fünf Klemmen warten auf Verstärkerkraft.

Neben Bi-Wiring oder Bi-Amping bietet Heco auch eine optionale Pegelanpassung des Hochtonbereichs um +2 Dezibel an: Man muss einfach das Kabel passend einstecken und darf im Single-Wiring-Betrieb nicht vergessen, die Klemmen umzulegen.



Braucht man den Pegel-Hub? Nicht wirklich – an stabilen Verstärkern und in guten Hörräumen. Wir haben experimentiert und waren überrascht, dass die kleine Anpassung nicht wie erwartet mehr Luft in das Klangbild brachte, sondern eher Druckkraft von manchen Singstimmen wegnahm. Im linearen Modus erfreute uns die Heco am meisten. Zuerst gefiel die Bassausbeute – das hatte Schub und schloss perfekt die Assoziationskette zur „Kraft-Membran“. In diesem Testfeld hatte Leonard Cohens Album „Popular Problems“ nie mehr Bass-Fundament und Lungenvolumen.

Unser Tipp: Der Verstärker zur GT 602 muss nicht extrem leistungsfreudig, aber schnell sein. Sonst nimmt man sich die Freude an der Luft im Klangbild. In unserer Januar – Ausgabe hatten wir die Titel-CD mit Edelkost der Stockfisch-Studios gefüllt. Unter anderem spielte das Barockorchester La Folia Vivaldi mit Feindynamik und definiertem Nachhall. An Lautsprechern, die nur Bass können, wird das schnell eindimensional.

Die Heco vollführte den Mix aus Kraft, Dynamik und der Luftigkeit zwischen den Instrumenten. Die Focal Aria fügt noch einige Rauminformationen hinzu. Doch die Heco spricht jene an, die eher in der Körperhaftigkeit der Einzelstimmen ihr Klangideal sehen. Das heißt: der dynamische Fun-Faktor der Heco ist das größte Pfund.

Bewertung

Kraft satt – dabei leichtgängig und räumlich weit. Angesichts der kompakten Bauform geht es erstaunlich tief in den Basskeller hinab. Herrschaftlich, dynamisch, ohne Kompression. Extra-Lob für die Verarbeitung.

Klang: Spitzenklasse

Gesamturteil: gut - sehr gut

Preis/Leistung: sehr gut